

FREIWILLIGEN
FORUM
SCHENEFELD

Jahresrückblick

2012



Das Jahr begann mit einem gemeinsamen Themensammeln für die künftigen Monatstreffen.

Wir konnten unseren Mitgliedern folgendes präsentieren:

- Bruder Rudolf, entsendet von der ökumenischen Taizé Bruderschaft in Frankreich, berichtete in einem Diavortrag von seiner Arbeit in Alagoinhas/Brasilien.
- „Wanderung in den Frühling“ im März mit Herrn Egerland.
- Erfahrungsaustausch der Mitglieder in 2 Gruppen:
 1. Besuche und Unterstützung Einzelner, Hilfen und Angebote in Senioreneinrichtungen
 2. Hausaufgabenhilfe, Mentoring, Vorlesen und Leseunterstützung
- Sommerfest im Garten der Sozialberatung am 26. Juni 2012.
- „Wohnraumanpassung – Was muß man bedenken, um die eigene Wohnung dem Alter anzupassen?“ Gespräch mit Frau Wera Lange Seniorenwerk/Diakonie Hamburg und Herrn Egerland.
- Frau Nickel präsentierte ihren Kurs „Gedächtnistraining in der Seniorenresidenz Rüpcke“ mit praktischen Beispielen.
- Gespräch mit Frau Hagenah zum Thema „Weniger Stress? – Forderung, Überforderung, Entspannung“.
- Adventsnachmittag im Gemeindesaal der Stephanskirche, der Chor des Gymnasiums hat weihnachtliche Stimmung verbreitet. Als Gäste begrüßten wir die Bürgermeisterin Frau Küchenhof, Bürgervorsteherin Frau Bichowski und Vertreter der Presse.

Jahresrückblick 2012

- Bücherstand auf dem Weihnachtsmarkt der Stadt Schenefeld, die Einnahmen aus dem Bücherverkauf gingen zur Hälfte an Bruder Rudolf, für seine Arbeit in Algoinhas/ Brasilien, die 2. Hälfte ging in den FFS-Spendentopf.

Besondere Ereignisse waren 2012:

- Der 10. Deutsche Seniorentag wurde von 03. – 05. Mai 2012 in Hamburg durchgeführt, wir boten unseren Mitgliedern die kostenlose Teilnahme an.

- Einführung der Ehrenamtskarte der Stadt Schenefeld im Juli 2012, Mitteilung und Antragsformular an unsere Mitglieder.

- Die Mitteilung von Frau Ingrid Köhler-Krüger, dass sie zum April 2013 in den vorgezogenen Ruhestand gehen wird. Das Team des Freiwilligen Forum hat sich in Anhörungen vor dem Sozialausschuss der Gemeinde aktiv dafür eingesetzt, dass wieder eine volle Stelle entstehen muss, damit die Arbeit in der bisherigen Form weiter geführt werden kann.